

NRW: A13 nur für neu ausgebildetet Grundschullehrer?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 27. Januar 2018 12:46

Zitat von Midnatsol

...Aus Sicht meines 10 Jahre jüngeren Ichs (das sich für eine berufliche Richtung entscheiden musste) könnte ich mir aber vorstellen, dass

- Variante 1 zur Attraktivität des Berufs beigetragen hätte,
- Variante 2 nicht so attraktiv gewirkt hätte, da ich damals nicht abschätzen konnte, wie viel Arbeit Korrekturen bedeuten
- Variante 3 nicht so attraktiv gewirkt hätte, da ich damals nicht abschätzen konnte wie viel Arbeit eine sehr heterogene Schülerschaft (bis hin zur Inklusion) an Arbeitsaufwand (und, ja, teilweise Überforderung und dadurch Selbstzweifeln und Unzufriedenheit) bedeutet.

...

Damit hast du womöglich teilweise Recht, [@Midnatsol](#).

Ich persönlich möchte aber nicht die in den Lehrerberuf locken, denen es nur um einen sehr guten Verdienst geht. Ich möchte die im Lehrerberuf haben, die mit Leib und Seele Lehrer sind.

Natürlich soll man uns dafür vernünftig bezahlen. Das werden wir aber, finde ich.

Dass es "echten Lehrerpersönlichkeiten" nicht (nur) ums Geld geht, glaube ich erstens sowieso und zweitens kann ich auf die DDR verweisen (Gott hab sie selig) 😊, in der Lehrer nicht gut bezahlt wurden - wie es damals immer hieß -, die aber keinen Lehrermangel hatte. Ähnliches finden wir in anderen Ländern Europas und der Welt vor.